

27. September 1990

NIBELUNGEN-KURIER

Alfons Rißberger Know-how-Transfer in Moskau

Vor mehr als 500 Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Bildungswesen der UdSSR referierte Dipl.-Ing. Alfons Rißberger im Internationalen Kongreßzentrum in Moskau über Erfahrungen beim Einsatz moderner Computer-Systeme im deutschen Bildungswesen.

Rißberger verdeutlichte dabei insbesondere, daß man weltweit erst am Anfang einer revolutionären Entwicklung des »Denkverstärkers Computer« stehe und sich große Chancen für einen menschen- und umweltgerechten Computereinsatz in allen Bereichen der Gesellschaft deutlich abzeichnen. Viele Probleme seien zukünftig nur mit Hilfe von Computer-Systemen lösbar.

Rißberger berichtete über die guten Ergebnisse rheinland-pfälzischer Modellversuche, wie sie insbesondere auch in Worms, so z.B. im Bildungszentrum, an der Volkshochschule, an der Fachhochschule und in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft erarbeitet wurden.

Der Beitrag fand so große Resonanz, daß der zuständige russische Minister um eine Wiederholung bei dem jährlichen zentralen Bildungskongreß in Moskau bat. Rißberger, der im Mainzer Kultusministerium für neue Informations- und Kommunikationstechniken zuständig ist, wurde von dem Internationalen Firmenkonsortium Aquarius-System-Integral zu diesem Beitrag als einziger Vertreter des deutschen Bildungssystems ausgewählt. Der Vortrag fand in der UdSSR im Rahmen der Einweihung der ersten Fabrik für Personalcomputer nach dem Industriestandard statt.